



Niederschrift

**über die Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Grün und Energie sowie des Unterausschusses
Flughafenerweiterung und Fluglärmschutz**

am 08.03.2018

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Dr. Barbara Both	Vertretung für Prof. Dr. Pietsch
Dr. Matthias Dietz-Lenssen	
Xander Dorn	
Nora Egler	
Johannes Klomann, MdL	
Thorsten Lange	
Dr. Eleonore Lossen-Geißler	
David Nierhoff	
Anette Odenweller	Vertretung für Wolfgang Reichel Anwesend bis TOP 6 (18:20 Uhr)
Werner Rehn	
Dr. Rupert Röder	
Herbert Schäfer	
Uta Schmitt	Anwesend bis TOP 5 (18:05 Uhr)
Norbert Solbach	Anwesend bis TOP 4 (17:40 Uhr)
Prof. Dr. Jürgen von Stuhr	
Ute Wellstein	
Britta Werner	
Dr. Jürgen Witt	
Tobias Wittig	

- Schriftführung

Witali Neiser
Malin Pfänder

- Verwaltung

Herr Schubert (67 ALV)
Herr Korte (67.02)
Herr Schneider (67.03)
Herr Busch (67.01)
Frau Schmelzer (67.02)
Frau Jeanette Wetterling (Wirtschaftsbetrieb)

Gast

Frau Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz (TU Kaiserslautern)
Herr Olaf Glitsch (DFS)
Herr Christoph Brunn (Öko-Institut e.V.)
Herr Kay-Oliver Schubert (Eisenbahn-Bundesamt)
Herr Tobias Leuning (Eisenbahn-Bundesamt)

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Marc-Antonin Bleicher
Ursula Groden-Kranich, MdB
Prof. Dr. Michael Pietsch
Dr. Christine Pohl
Wolfgang Reichel
Sissi Westrich
Dr. Volker Wittmer

Vertetung durch Dr. Barbara Both
Vertretung durch Dr. Matthias Dietz-Lenssen
Vertretung durch Anette Odenweller

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2017 und 05.09.2017 sowie der Niederschrift des Unterausschusses vom 14.02.2017
2. Maßnahmenprogramm "Aktiver Schallschutz"
Mündlicher Bericht durch Herrn Olaf Glitsch (DFS) und Herrn Christoph Brunn (Öko-Institut e.V.)
3. Lastenausgleich für besonders vom Fluglärm betroffene Kommunen nach dem hessischen Landesgesetz über den Regionalen Lastenausgleich betreffend den Flughafen Frankfurt/Main (Regionallastenausgleichsgesetz - RegLastG) vom 18.12.2017
4. Vorstellung Konzeptstudie "arrived" - Konzeptstudie zur Spurenstoffelimination im Abwasser
Mündlicher Bericht durch Frau Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz
5. Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes
Mündlicher Bericht durch Herrn Kay-Oliver Schubert (Eisenbahn-Bundesamt)
6. Abschlussbericht zum Parkpflegewerk "Wallanlagen in der Oberstadt"
Mündlicher Bericht von Herrn Dirk Schneider
7. Sachstandsbericht zu Antrag 1375/2015 des Mainzer Seniorenbeirates
hier: Die "beSITZbare Stadt"
Vorlage: 0533/2016
Vorlage: 0287/2018
8. Kinderfreundliches Mainz 2018
Vorlage:0033/2018
9. Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung und Vergabe - Entwicklung von Kriterien für die nachhaltige Beschaffung
hier: Einrichtung einer geförderten Stelle zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEPOL) für zwei Jahre Vorlage: 1446/2017
10. Neufassung des Kostenplans des Amtes 67
Vorlage: 0022/2018
11. Mitteilungen

b) nicht öffentlich

12. Personalangelegenheit

Frau Beigeordnete Eder eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2017 und 05.09.2017 sowie der Niederschrift des Unterausschusses vom 14.02.2017**

Die Niederschriften vom 06.06.2017 und 05.09.2017 sowie die Niederschrift des Unterausschusses vom 14.02.2017 wurden ohne Änderungen genehmigt.

Punkt 2 **Maßnahmenprogramm "Aktiver Schallschutz"** **Mündlicher Bericht durch Herrn Olaf Glitsch (DFS) und Herrn Christoph Brunn (Öko-Institut e.V.)**

Frau Eder stellt das Maßnahmenprogramm "Aktiver Schallschutz" vor und begrüßt die Referenten Herrn Glitsch von der Deutschen Flugsicherung und Herrn Brunn vom Öko-Institut e.V..

Herr Glitsch erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (als Anhang in Session) die 5 Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Stadt Mainz haben.

Herr Dr. Röder fragt nach, ob für die Fluggesellschaften Anreize geschaffen werden, in die vorgestellten technischen Nachrüstungen zu investieren .

Nach Auskunft von Herrn Brunn wurde beim Bund bereits ein Förderprogramm beantragt. Herr Glitsch führt aus, dass die Investitionskosten für die Nachrüstung einer GBAS Anlage im fünfstelligen Bereich liege, diese jedoch nicht bei jeder Wetterlage voll nutzbar sei. Deshalb sei nicht zu erwarten, dass alle Fluggesellschaften auf GBAS umrüsten. Die Ausrüstungsquote bei den Flugzeugen liege im Moment bei 7 Prozent.

Herr Klomann fragt, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Südumfliegung eine bessere Einhaltung der Spurtreue mit sich bringen würde.

Herr Glitsch antwortet, dass gerade in Kurven eine bestimmte Geschwindigkeit gehalten werden müsse.

Die Frage von Herrn Nierhoff, ob die Kapazität dem Fluglärmschutz vorgehe, wird von Herrn Glitsch bejaht, da dies im Gesetz so vorgesehen sei.

Frau Eder teilt mit, dass die Kapazität auf 700.000 Flugbewegungen jährlich planfestgestellt sei. Für Weisenau und Laubenheim stelle eine Steigerung der Spurtreue auf der Südumfliegung eine Verbesserung dar. Die Bemühungen hierfür seien im letzten Jahr deutlich intensiviert worden.

Punkt 3 **Lastenausgleich für besonders vom Fluglärm betroffene Kommunen nach dem hessischen Landesgesetz über den Regionalen Lastenausgleich betreffend den Flughafen Frankfurt/Main (Regionallastenausgleichsgesetz - Reg-LastG) vom 18.12.2017** **Vorlage: 0361/2018**

Frau Eder erläutert die Beschlussvorlage.

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie sowie der Unterausschuss für Flughafenerweiterung und Fluglärmschutz nehmen die Beschlussvorlage für den Lastenausgleich für besonders vom Fluglärm betroffene Kommunen nach dem hessischen Landesgesetz über den Regionalen Lastenausgleich betreffend den Flughafen Frankfurt/Main (Regionallastenausgleichsgesetz - RegLastG) vom 18.12.2017 zur Kenntnis und empfehlen dem Stadtrat die Vorlage zu beschließen.

Punkt 4 **Vorstellung Konzeptstudie “arrived“ - Konzeptstudie zur Spurenstoff-
elimination im Abwasser**
Mündlicher Bericht durch Frau Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz

Nach Einführung in das Thema von Frau Beigeordnete Eder, informiert Frau Prof. Dr.-Ing. Heidrun Steinmetz in einem Kurzvortrag über die Konzeptstudie zur Spurenstoffelimination im Abwasser. Hierzu existieren zwei unterschiedliche Verfahren: Die Ozonierung und der Einsatz von Aktivkohle. Die nun zu erarbeitende Konzeptstudie habe zum Ziel, herauszufinden, ob es auf der Kläranlage in Mainz möglich ist, mit fluktuierender erneuerbare Energie aus dem Stromnetz unter Verwendung einer Elektrolyse, zum einen Sauerstoff für die Ozonierung und zum weiteren Wasserstoff als Speicherenergie zu gewinnen und dadurch eine weitergehende Reinigungsstufe, regenerativ und kostengünstig zu betreiben.

Frau Wellstein fragt, ob die Phosphatrückgewinnung rentabel sei und ob die Medikamente durch dieses Verfahren vollständig abgebaut würden.

Frau Eder erläutert, dass die Phosphatrückgewinnung aus Klärschlamm derzeit in unterschiedlichen Verfahren erforscht und erprobt werde, diese Verfahren jedoch bislang noch nicht in den erforderlichen Maßstäben wirtschaftlich arbeiten. Bis die Verfahren ausgereift seien, werde die Asche der TVM zwischengelagert. Eine weitere Reinigungsstufe dient nicht der Phosphorrückgewinnung, ist mit dieser nicht möglich und wird daher auch nicht in der Konzeptstudie betrachtet.

Frau Steinmetz ergänzt, dass die Medikamente (z.B. Antibiotika) zum Teil bereits in der klassischen Kläranlage entfernt werden. Es wird jedoch erwartet, dass durch die weitergehende Reinigung mit Ozonierung und Aktivkohle ein noch größerer Wirkungsgrad als bisher möglich sei. Herr Rehn fragt nach, zu welchem Prozentsatz die Schadstoffe durch die verschiedenen Verfahren abgebaut werden.

Frau Steinmetz erläutert, dass es zwei erprobte Verfahren (Aktivkohle oder Ozonierung) gibt, um die Schadstoffe zu beseitigen. Beide Verfahren eliminieren die Vielzahl von Schadstoffen unterschiedlich. In der angedachten Kombination kann je nach Schadstoff eine Elimination von 70-80% erreicht werden.

Die ergänzende Frage von Herrn Rehn, ob Ozon eingekauft werden könne wird von Frau Steinmetz mit dem Hinweis auf die Kurzlebigkeit von Ozon verneint.

Frau Egler möchte wissen, ob auch Hormone im Wasser durch dieses Verfahren abgebaut werden.

Frau Steinmetz antwortet, dass in den üblichen Reinigungsstufen der Kläranlage auch Hormone teilweise abgebaut werden. Durch ein Kombiverfahren wird der Abbau jedoch verbessert.

Frau Eder teilt mit, dass das Projekt bereits dem Umweltministerium vorgestellt wurde. Das Ministerium habe sehr gute Chancen für eine Förderung eines solchen Projektes in Aussicht gestellt. Weiterhin erwähnt sie, dass dieses innovative Projekt bisher in Deutschland noch nicht eingesetzt werde und es wünschenswert sei, wenn die Stadt Mainz Vorreiterin sein könnte.

Punkt 5 **Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes**
- Bericht durch das Eisenbahn-Bundesamt -

Es erfolgt eine kurze Vorstellung der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes durch Frau Eder.

Herr Schubert vom Eisenbahn-Bundesamt stellt die Lärmaktionsplanung anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Frau Eder fragt, ob es Daten dazu gebe, welche Züge wann und mit welcher Auslastung fahren. Sie weist außerdem darauf hin, dass das Lärmproblem unbedingt gelöst werden müsse, da es für den Klimaschutz nötig sei, Güter auf die Schiene zu verlagern.

Herr Korte teilt mit, dass die Auswertungen bereits bei der Deutschen Bahn angefragt sei, mit Hinweis auf das Betriebsgeheimnis jedoch nicht ausgehändigt wurden.

Herr Schubert teilt mit, dass sich der Zugverkehr am Mainzer Hauptbahnhof von der Lärmkartierungsrunde 2 zur Lärmkartierungsrunde 3 um 140-200 Prozent erhöht habe. Inzwischen seien Daten zu Querschnitten / Verkehrswegen auf der Internetseite des EBA über den interaktiven Kartendienst zur aktuellen Lärmkartierung abrufbar.

Frau Eder fragt, ob Brückenabsorber auf Brücken wie der Kaiserbrücke eingesetzt werden und ob eine Brückensanierung für die denkmalgeschützte Kaiserbrücke in Zukunft geplant sei. Des Weiteren möchte Frau Eder wissen, ob es Vorgaben, wie z.B. Schallschutzfenster bei Neubauten (neue Wohngebiete) an Schienenwegen gebe.

Herr Schubert antwortet, dass wenn eine Sanierung der Brücke anstehe, die DB Netz AG prüfe, inwieweit zusätzliche lärmmindernde Elemente zum Einsatz kommen könnten.

Herr Korte ergänzt, dass die Gebäudestrukturen in Neubaugebieten so geplant werden, dass ruhige Bereiche entstünden. Wo dies nicht möglich sei, würden andere Schallschutzmaßnahmen eingesetzt (z.B. Schallschutzfenster, Schallschutzwände).

Herr Rehn fragt, wieso der Tunnel in der Oberstadt so laut sei.

Herr Korte antwortet, dass die Schienen wieder geschliffen werden müssten, um den Lärm zu reduzieren. Dies erfolge in einem festgelegten Turnus.

Herr Klomann fragt nach, wie lange die Kaiserbrücke noch hält bis diese saniert werden müsse.

Herr Schubert antwortet, dass nach den zuletzt durchgeführten Inspektionen und Begutachtungen das Bauwerk aktuell nicht als erneuerungsbedürftig einzustufen sei. Wann dies der Fall sein wird, sei nicht abzusehen.

Herr Korte teilt mit, dass die Sanierungsrichtlinien geändert und eine neue Prioritätenliste für weitere Sanierungen erstellt würden. Dabei werden auch die bereits sanierten Gebiete erneut geprüft. Nach den neuen Sanierungsrichtlinien können auch neue Maßnahmen, wie z.B. kleinere Lärmschutzwände nahe am Gleis, umgesetzt werden.

Herr Schubert teilt mit, dass die Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Schallschutzfenster) bei der Berechnung nicht berücksichtigt wurden.

Frau Eder bedankt sich für den Vortrag.

Punkt 6 **Abschlussbericht zum Parkpflegewerk "Wallanlagen in der Oberstadt"**
Mündlicher Bericht von Herrn Dirk Schneider

Es erfolgt eine kurze Vorstellung zum Parkpflegewerk „Wallanlagen in der Oberstadt“ durch Frau Eder.

Herr Schneider stellt den Abschlussbericht zum Parkpfliegewerk anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Schneider berichtet, dass, abweichend von der ursprünglichen Zeitschiene mit Ziel Baubeginn Anfang April, die erste Umsetzungsmaßnahme 'Parkeingang/ Fahrradweg Neumannstraße/ Drususwall' sich aufgrund von Krankheitsausfällen erst Ende Mai/ Anfang Juni umsetzen lassen wird.

Frau Dr. Both fragt nach, ob der derzeit verwaiste Spielplatz im Bereich Römerwall Teil der Maßnahmen sei. Herr Schneider bestätigt, dass der Bereich grundsätzlich zur Instandsetzung vorgesehen sei.

Punkt 7 **Sachstandsbericht zu Antrag 1375/2015 des Mainzer Seniorenbeirates hier: Die "beSITZbare Stadt"**
Vorlage: 0533/2016
Herr Rudloff
Vorlage: 0287/2018

Frau Eder erläutert den Sachstandsbericht zum Antrag 1375/2015 des Mainzer Seniorenbeirates.

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie nimmt den Sachstandsbericht zu Antrag 1375/2015 des Mainzer Seniorenbeirates zur Kenntnis.

Punkt 8 **Kinderfreundliches Mainz 2018**
Vorlage: 0033/2018

Frau Eder stellt die Vorlage über die geplanten Projekte des Kinderfreundlichen Mainz 2018 vor.

Herr Schäfer begrüßt die geplanten Projekte und wünscht sich noch mehr Einsatz in diesem Bereich.

Frau Eder informiert die Mitglieder, dass der durch die Presse bekannte Spielplatz auf dem Hartenberg für das Jahr 2019 in Planung sei.

Der Vorlage wurde einstimmig zugestimmt.

Punkt 9 **Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung und Vergabe - Entwicklung von Kriterien für die nachhaltige Beschaffung hier: Einrichtung einer geförderten Stelle zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEPOL) für zwei Jahre**
Vorlage: 1446/2017

Frau Eder erläutert die Beschlussvorlage über die Einrichtung einer geförderten Stelle zur Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEPOL) für zwei Jahre.

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Punkt 10 **Neufassung des Kostenplans des Amtes 67**
Vorlage: 0022/2018

Frau Eder stellt die Beschlussvorlage vor und informiert über die Neufassung des Kostenplans des Amtes 67.

Der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Neufassung des Kostenplans zu beschließen.

Punkt 11 **Mitteilungen**

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung